

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Bernstr. 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne oder deren Raum 20 Hg.
von auswärts 25 Hg. im Restanten 75 Hg.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Hg.

Nr. 135

Samstag, 5. Juli 1919

22. Jahrgang

Erstes Blatt

Neue Erzbergerhegen.

Eigentlich ruht sie nie, diese Hege gegen den Mann, der es wagt, in einem anderen Sinn für Deutschland tätig zu sein, als es die Gesellschaft der Alldeutschen wünscht. Sie suchen einen Sündenbock für ihre eigenen Untaten, durch die sie Deutschland ins Verderben geritten haben. Den glauben sie in Erzberger gefunden zu haben, und nun hängen sie diesem Manne, der zudem den Mut fand, für die Unterzeichnung des Friedens zu sprechen, um noch Schlimmeres zu verhindern, das die Alldeutschen zur Ehre ihres Dünkels Deutschland auch noch aufgeführt hätten, — ausgerechnet diesem Manne, der von jeher für Frieden und Versöhnung eingetreten ist, alle Untaten auf, die sich nur erdichten lassen. Außer Muttermord und Pferdesteigen gibts wohl nichts, was ihm die Erbpächter deutscher Gesinnung nicht schon fälschlich nachgesehen haben, und wer weiß, ob sie auch darauf nicht noch kommen werden. Die letzten Streiche seien hier kurz erwähnt. Als Erzberger Finanzminister geworden war, saßten alldeutsche und demokratische Blätter die Lüge in die Welt, daß er, statt sich den Pflichten seines Amtes zu widmen, zum Sommerurlaub nach der Schweiz gegangen, also in der schwersten Zeit des Vaterlandes sein persönliches Wohlbehagen der Pflicht vorangeseht habe. Diese Lüge hatte allerdings sehr kurze Beine. Dann kam die Deutsche Zeitung und erzählte ihren leichtgläubigen Lesern und Parteigenossen in einem Artikel: „Statt Frieden, Bürgerkrieg“, folgendes: Persönlichkeiten, die Herrn Erzberger nahestehen, hätten dem Vertreter der Times versichert, die deutsche Regierung werde doch unterzeichnen. Damit habe Herr Erzberger erreicht, daß dem deutschen Volke auch die letzten Erleichterungen, die das Kabinett Bauer vorgeschlagen habe, verweigert blieben. Demgegenüber stellt selbst das Wolffsche Telegraphenbüro fest, daß es eine ganz unzulängliche politische Kampfesweise ist, einem Gegner die Verantwortung aufzulegen für das, was die unbekannte Größe von Personen, die ihm nahestehen sollen, angeblich gesagt habe. Herr Erzberger habe einen Times-Vertreter niemals empfangen und hat keine Beziehungen zu ihm, auch nicht durch Personen, die als sein Sprachrohr gelten dürften. Im übrigen mußte einmal deutlich darauf hingewiesen werden, daß die Formulierung der Note mit den Ehrenvorbehalten von Erzberger stammte, und daß Erzberger mit äußerster Zähigkeit an diesen Ehrenvorbehalten festgehalten habe. Die Beurteilung der innerpolitischen Lage im Zusammenhang mit der militärischen durch eine maßgebende Persönlichkeit habe das Zentrum und auch Herrn Erzberger veranlaßt, das Unvermeidliche zu tun, und der Unterzeichnung des Friedens zuzustimmen.

Da auch dieses Verleumdungsmänöver nicht verfangt, trägt man jetzt eine neue Weise des Schmähchorus auf. Sie behauptet fälschlich und faß, Erzberger habe in der Sitzung des Friedensausschusses am Samstag durch eine Lüge den Grafen Brodhorff vom Referat ferngehalten, gleichfalls einen anderen Sachverständigen und selbst referiert, um zu erreichen, daß die Ausschlußmitglieder die nationale Würde preisgaben. Ebenso habe er durch ein zweifelhaftes Manöver das Zentrum zur Annahme des Friedens bestimmt. Diese Geschichte ist ganz elender Fopperklatsch und dabei leidet die Kreuzzeitung ihre liebliche Stille mit dem niederträchtigen Satz ein: „Am 22. Juni hat die Nationalversammlung Herrn Erzberger zum größten Triumph seines Lebens verholfen; Deutschland hat aufgehört, Großmacht zu sein, Matthias triumphiert über Germanien.“ Also Erzbergers Endziel war die Vernichtung seines Vaterlandes. Das könnte der Tiefstand politischer Polemik sein, wenn nicht die Rheinisch-westfälische Zeitung diese Leistung noch übertrumpfte. Sie teilt eine Zuschrift eines „Augenzeugen“ mit, der Erzberger am Abend der Friedensunterzeichnung im Hotel Erbprinz in Weimar gesehen haben will, und zwar in folgender Lage: „Auf der Terrasse sah der Mann, der für diesen schwärzesten Tag im Inlande am erfolgreichsten gearbeitet hat: Herr Staatssekretär Erzberger. Er trank mit einigen Freunden eine Flasche Champagner und war in ausgelassener Stimmung. Er lächelte nicht, er lachte nicht, sondern er feixte und schrie vor Lachen. Augencheinlich erzählte er über ein anderer die lustigsten Anekdoten, und es herrschte die vergnügteste Stimmung, die man sich denken kann — wenige Minuten nach dem Todesurteil über das Deutsche Reich.“

Das lesen heißt für den, der Erzberger kennt, es als eine neue Verleumdung ohne weiteres abtun. Die Gefährlichkeit spricht zu deutlich daraus, als daß es wahr sein könnte. Und doch gibt es Blätter, die ernst und anständig genommen werden wollen und doch solchen ekelhaften Klatsch des Zweites wegen nachdrucken.

Zum Frieden

Die Verfallfristen des Friedensvertrages

Ueber die verschiedenen von Deutschland eingehaltenen Verfallfristen, die im Friedensvertrag für die nächsten Monate nach Inkrafttreten des Vertrages vorgesehen sind, bringen französische Blätter folgende Zusammenstellung:

In 10 Tagen muß Nordschleswig geräumt sein, in 15 Tagen Ostpreußen. In der 5.—7. Woche muß die Volksabstimmung in Schleswig stattfinden. Nach Ablauf eines Monats werden die Verbündeten die Liste der auszuliefernden Persönlichkeiten Deutschland zustellen und bekannt geben, ob sie das von Deutschland vorgeschlagene System über die Schadenersatzvergütung annehmen wollen. Im Laufe von zwei Monaten müssen die Befestigungen im nicht besetzten Gebiet und im neutralen Gebiet geschleift werden. Am Ende des dritten Monats muß das deutsche Heer auf 200 000 Mann reduziert sein. Im vierten Monat muß Deutschland entweder eine bestimmte Summe zur Begleichung seiner Schulden bezahlen oder eine der verwüsteten Gegenden herstellen. Im sechsten Monat erfolgt die Volksabstimmung in Malmédy, sowie die Niederlegung weiterer Befestigungen. Gleichzeitig erlischt die Verpflichtung Deutschlands in bezug auf die Gewährung der Meißbegünstigung im Zolltarif gegenüber den verbündeten Ländern, und es wird in Danzig die vorgesehene Verwaltungskommission eingesetzt werden.

Die Waffenstillstandskommission.

Zu der im gegenseitigen Einverständnis erfolgten Verlegung der internationalen Waffenstillstandskommission nach Köln und der deutschen Waffenstillstandskommission nach Düsseldorf wird mitgeteilt, daß die Hauptarbeit der Abwicklung in Berlin vor sich gehen wird, wohin sich auch die Mehrzahl des Personals von Spa bereits begeben hat. In Düsseldorf wird die Geschäftsführung nur mit bedeutend verminderten Kräften aufrechterhalten werden. Die Neuordnung wird nur so lange dauern, bis der Friede ratifiziert ist. Dann erfolgt die endgültige Auflösung der beiderseitigen Waffenstillstandskommissionen.

Wie gemeldet wird, soll der Internationale Waffenstillstandsausschuß, dessen Sitz von Spa nach Köln verlegt wird, im Romödienhof Unterkunft finden.

Vorzeitige Aufhebung der Blockade.

Das Bureau Europa Preß berichtet: Nach einer amtlichen Meldung bestätigen sich die dem Schweizer Bundesrat zugegangenen Nachrichten, daß der Verband beschloß, bis die Genehmigung des Friedensvertrages durch Deutschland und die drei hauptsächlichsten Verbandsmächte erfolgt ist. Die Blockadeeinschränkungen werden sofort nach dem Eintreffen der amtlichen Mitteilung von der Bestätigung des Friedensvertrages durch Deutschland aufgehoben werden.

Foch fordert eine Besatzungs-Armee von 700 000 Mann

Marshall Foch hatte, wie Marin meldet, eine Unterredung mit Clemenceau, in der er die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung einer starken Armee von mindestens 700 000 Mann für die nächsten Monate befürwortete. Diese militärische Bereitschaft soll Deutschland in der loyalen Erfüllung der Friedensbedingungen bestärken.

Deutschlands Verpflichtungen

Die englischen Blätter geben eine Uebersicht über das, was Deutschland kraft der Bestimmungen des Friedensvertrages nach der Ratifikation zu tun hat: Deutschland soll alle Akten aushändigen, die für den Prozeß gegen Wilhelm 2. notwendig sind, und alle Informationen geben, die dazu erforderlich sein werden. Es soll ferner die Personen ausliefern, die des Kriegsverbrechens beschuldigt werden, unter anderem die Offiziere, die verantwortlich für die Zerstörung von Dinant, Ardennes und Löwen sind. Deutschland soll auch sofort damit beginnen, seine Armee zu verringern, alle Munitionsfabriken schließen, alles Kriegsmaterial usw. abliefern. Sämtliche deutschen Kaufahrtsfahrtschiffe über 1600 Tonnen sollen innerhalb zweier Monate ausgeliefert werden, ebenso die Hälfte der Schiffe zwischen 1000 und 1600 Tonnen. Italien soll jährlich am 1. Juli viereinhalb Millionen Tonnen Kohlen erhalten. Innerhalb dreier Monate muß eine große Anzahl an Vieh und Pferden an Frankreich und Belgien zurückerstattet werden.

Baldige Ratifikation

Das Kabinett ist am Donnerstag im Weimarer Schloß zu einer Sitzung zusammengetreten. Es handelt sich um die Ratifikation des Friedens.

In Paris rechnet man auf eine sehr schnelle Bestätigung des Friedensvertrages, von Deutschland

innerhalb 14 Tagen, von Großbritannien Mitte nächster Woche; die italienische Bestätigung scheint unmittelbar bevorzustehen.

Die Bestätigung des Friedens mit Deutschland durch Japan wird einige Zeit beanspruchen, da Japan erst in einem Monat im Besitz des vollständigen Textes sein wird.

Deutsches Reich

Die zweite Lesung des Verfassungsentwurfs

Die Nationalversammlung nahm bei der zweiten Lesung des Verfassungsentwurfs beim Abschluß „Reichstag“ das Wahlalter von 20 Jahren gegen die Stimmen der Rechten an. Der Antrag des Verfassungsausschusses, der die Dauer der Legislaturperiode auf drei Jahre festlegte, wurde in namentlicher Abstimmung mit 159 gegen 142 Stimmen abgelehnt. In der Minderheit stimmten die beiden sozialistischen Parteien und ein Teil der Demokraten. In gewöhnlicher Abstimmung wurde darauf von derselben Mehrheit die fünfjährige Legislaturperiode angenommen.

Schnellere Erledigung der Steuervorlagen

Wie wir von zuständigen Stellen erfahren, sind, entgegen anderslautenden Meldungen, im Reichsministerium für Finanzen die Entwürfe für die Vermögensabgabe, die Umsatzsteuer und die Reichsabgabenordnung stetig gearbeitet. Die Vorlagen werden der Nationalversammlung und dem Staatenausschuß unverzüglich zugehen, sobald sie noch vor Beginn der Sommerferien im Parlament erledigt und Gesetzeskraft erhalten werden.

Zum Wechsel im Auswärtigen Amt.

Graf Brodhorff-Rankau hat sich in den letzten Tagen von den Beamten des Auswärtigen Amtes verabschiedet und begibt sich zunächst zur Erholung mehrere Wochen aufs Land. — Der neue Minister des Auswärtigen, Müller, stellte sich bereits vor seiner Reise nach Versailles den Beamten des Auswärtigen Amtes vor und bat die Beamten, gerade jetzt, im Interesse des Vaterlandes auf dem Posten auszuhalten. Anschließend gedachte der Minister in warmen Worten der Verdienste des Vorgängers, dessen aufopfernde, aber leider erfolglose Arbeit für den Verständigungsfrieden sicher erst dereinst von der Geschichte richtig gewürdigt werden würde.

Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren

Der Nationalversammlung soll zugleich mit der großen Vermögensabgabe eine Vorlage über eine Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren zugehen. Die Beratungen darüber sind im Reichsfinanzministerium noch nicht abgeschlossen, doch ist soviel sicher, daß unter anderem die Telephongebühren um etwa 100 v. H. erhöht werden sollen. Auskünfte jeder Art sollen künftig 1 Mark kosten. Alle Postsendungen, Wertbriefe, Geldsendungen und Pakete erfahren eine wesentliche Unkostenerhöhung.

Auflösung der Obersten Heeresleitung.

Generalfeldmarschall von Hindenburg, der bereits vor einiger Zeit um die Genehmigung seines Rücktritts bei Abschluß des Friedens bat, hat Kolberg wie bereits gemeldet verlassen.

Gleichzeitig hat sich die Oberste Heeresleitung aufgelöst. Aus diesem Anlaß haben sowohl Ministerpräsident Bauer wie auch Reichswehrminister Noske Telegramme an Hindenburg geschickt, in welchen sie dem Feldmarschall im Namen des deutschen Reiches den herzlichsten und unaussprechlichen Dank für die dem Vaterlande treu geleisteten Dienste aussprechen.

Das deutsche Volk gedenke in dankbarer Verehrung seiner Person und wünsche ihm einen goldenen Lebensabend.

Hindenburgs Empfang in Hannover

Hindenburg traf am Freitag mit einem Sonderzug in Hannover ein. Als Hindenburg seinen Salonwagen verließ, trat die Ehrenwache ins Gewehr, präsentierte, und tausendfältiger Jubel empfing den außerordentlich gut aussehenden Generalfeldmarschall. Asdam fand die feierliche Begrüßung statt, worauf Hindenburg tief gerührt dankte.

Hindenburg begab sich sodann in das Fürstenzimmer, wo eine Abordnung von Mädchen einen wundervollen Kornblumenstrauß überreichte. Als Hindenburg das Zimmer verließ und auf die Rampe trat, wo das blumengeschmückte Auto vorfuhr, umrauschten ihn ein Jubel und eine Begeisterung, wie man sie nicht erwartet hatte. Er war ein überwältigender, großartiger Anblick. Vor dem Bahnhof standen die Studentenschaft und die Chargierten in ihrer mauerischen Tracht und belebten das Bild ungemein. Auf den Straßen bildeten die Schüler der Volksschulen und der höheren Lehranstalten Spalten. Die Menschenmenge

ch
nen!
Ride, sehr
Mannheit,
ten, geht
gleich als
Eier billig
elb,
Anfang

ut
ebreaux-
zu verk.
ake 27.

sten
slamm

ite 76.

le
nms

Uhr
Uhr
Uhr

nien

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

en.
attung

war unübersehbar. In der Nähe seiner Wohnung hatte das Reichswehr-Infanteriebataillon Nr. 19 und eine Schwadron des Königsulankorps Aufstellung genommen. Gegen Mittag brachte die Studentenschaft dem Feldmarschall eine besondere Huldigung dar.

Ausland.

Die Lebensmittellieferung

Das englische Handelsamtsblatt vom 29. Juni teilt mit, daß der Verkehr von Lebensmitteln nach Deutschland unter gewissen Bedingungen jetzt schon zulässig sei. Da aber noch keine unmittelbare Verbindung mit Deutschland bestehe, so müßten die Interessenten durch Vermittelung neutraler Firmen mit Deutschland verkehren.

Wie der Handelskammer zu Berlin mitgeteilt wird, können nunmehr in das von den Franzosen besetzte Gebiet alle für die Industrie notwendigen Rohstoffe ohne besondere Genehmigung eingeführt werden.

Zur Auslieferung des Kaisers

In den Wandelgängen des britischen Parlamentes verlautet, daß das Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen Kaiser vom Ausschuss geregelt wird, den die Alliierten zur Durchführung der Friedensbedingungen errichteten. Nach englischen Blättern wird sofort nach der Ratifikation des Friedens die Auslieferung des früheren Kaisers ausgedrückt werden. Der Gerichtshof wird aus fünf Richtern bestehen, die von den fünf alliierten Großmächten dazu erwählt sind. Man hofft, daß die Gerichtsverhandlungen im Herbst stattfinden wird und erwartet zuversichtlich, daß der Kaiser zugegen sein wird, da seine Auslieferung von sämtlichen alliierten und assoziierten Mächten gefordert werden wird.

Lord George teilte im Unterhause mit, daß der Gerichtshof zur Beurteilung des Kaisers seinen Sitz in London haben wird.

Neuer meldet aus London vom 2. Juli: Es verlautet, daß die an Holland zu richtende Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers betreffende Note von 22 oder 23 Mächten unterschrieben sein wird.

Holland liefert Wilhelm II. nicht aus

In gut informierten politischen Kreisen versichert man, daß Holland sich weigern wird, den Kaiser auszuliefern, wenn der Auslieferungsantrag im Namen der Ententeleistungen allein gestellt werden sollte. Holland würde sich aber bereit erklären, sich an dem Werke der Gerechtigkeit zu beteiligen, wenn man im Namen des Völkerbundes verlangen würde, daß der Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof treten solle. In diesem Falle würde Holland dem Kaiser mitteilen, daß er sich bereit machen müsse, vor einem solchen Gericht zu erscheinen oder aber holländisches Gebiet zu verlassen.

Aus der belgischen Kammer

Der Minister des Äußern Symans brachte in der Kammer den Friedensvertrag ein. Am Schlusse der Rede, die er bei diesem Anlaß hielt, begrüßte der Minister die Bevölkerung von Moresnet, Malmedy, Sancti-Witz und Eupen.

Kleine politische Nachrichten

Die Führer der Fraktionen der preussischen Landesversammlung werden heute Samstag mit der Reichsregierung und den Führern der Nationalversammlung über das Schicksal Schlesiens beraten.

Der bauerbündlerische Redakteur Kähler, welcher zur Kätezeit zeitweise das Justizministerium innegehabt hat, wurde in München von der Anklage des Hochverrats freigesprochen.

Das Gesetz, das die Ratifikation des Friedensvertrags ausdrückt, ist im englischen Parlament durch den ersten Ministereingebracht worden.

Der Daily News zufolge, sollen die Vereinigten Staaten bereit sein, Deutschland große Kredite für den Warenanlauf zu gewähren, sobald die Blockade aufgehoben ist.

General Denikin hat nach einem Bericht der holländischen Armeeleitung seinen Vormarsch fortgesetzt und Jekaterinosslaw nach verzweifelterm Kampfe eingenommen und den Bolschewiken entziffen.

Wie die Times meldet, haben die englischen Delegierten auf der Pariser Friedenskonferenz die Auslieferung von 53 namentlich bezeichneten U-Bootkommandanten beantragt.

Dem Preßbureau Radio zufolge wird ein Teil der amerikanischen Hochseeflotte Wilson zur Begrüßung entgegenfahren.

Die Unruhen im Reich

Ein neuer Ausstand in Dortmund

Da Tausende von Arbeitern der Dortmunder Union die Arbeit verließen, um eine Rundgebung zu veranstalten, mußten die Hochöfen stillgelegt werden, und der ganze Betrieb ruhte; keine Wiederaufnahme ist nur nach und nach möglich. Ein Hochofen hat so gelitten, daß wegen langer Reparaturen erforderlich sein werden. Wie die Zeitung in einem Anschlag mitteilt, sind Feuerschichten nötig. An dem Vorgang soll Obmann Bösch Schuld sein, der zu der Rundgebung aufforderte.

Aus Düsseldorf

Die Angriffe auf Regierungstruppen und Schutzleute nehmen hier kein Ende. Wie der militärische Befehlshaber bekanntgibt, sind in den letzten Tagen wieder Regierungssoldaten und Schutzleute mit Schusswaffen teilweise tödlich verletzt worden. Es würden jetzt schärfere Maßnahmen zu ergreifen sein, besonders gegen Personen, die im Besitz von Waffen seien.

Die Frankfurter Eisenbahner verharren im Ausstand

Die Frankfurter Eisenbahner nahmen in einer großen Versammlung erneut Stellung zum Ausstand. Es wurde auf die Beendigung des Eisenbahnerausstandes in Berlin und deren Folgen hingewiesen. Die Versammlung beschloß trotzdem, im Ausstand zu verharren unter der Losung: „Wer die stärksten Nerven hat der siegt.“ Man hört von Ausständischen, daß auch die Bezirke Hannover, Kassel und Erfurt sich der Bewegung anschließen werden. In Wartefallen des Hauptbahnhofes sitzen Hunderte von Reisenden, die in den Gasthöfen keine Aufnahme finden konnten.

Ueberegreifen des Ausstands in Hessen

Ebenso wie im Direktionsbezirk Frankfurt, so haben auch in den unbefetzten Teilen des Direktionsbezirks Mainz die Arbeit niedergelegt. Die Forderungen der Eisenbahnarbeiter sind im wesentlichen dieselben wie in Berlin. Bis jetzt haben Verhandlungen mit der hessischen Regierung noch zu keinem Ergebnis geführt.

Ein Bergarbeiterstreik

In den Braunkohlenwerken Richtenau, Moys und Rohlfurt ist wegen Lohn Differenzen ein Bergarbeiterstreik ausgebrochen, der ungefähr tausend Bergleute umfaßt.

Letzte Meldungen

Im unbefetzten Teile der Eisenbahndirektion Mainz beschloß die Beamtenschaft endgültig die Nichtbeteiligung am Streik. Die Arbeiterschaft streift weiter.

Ruhe in Sachsen.

Im Leipziger Bezirk ist seit heute eine Beunruhigung der Eisenbahner zu bemerken. Der Betrieb ist in Sachsen überall aufrechterhalten.

Kein Ausstand in München?

Zu der Meldung eines Berliner Blattes, daß die Gärung in München so wachse, daß mit einem neuen Ausstand zu rechnen sei, erklärt die Korrespondenz Hoffmann amtlich: Tatsächlich hat sich in München nicht das geringste ereignet. Die Einwohnerwehr ist überhaupt noch nicht in Tätigkeit getreten.

Kirchliches

Wie in vatikanischen Kreisen verlautet, wird Papst Benedikt 15. in seiner Konsistorialansprache den Staatsmännern seine Grundsätze eines gerechten und dauerhaften Friedens in Erinnerung rufen und sein Wirken für die Versöhnung der Völker erwähnen.

Rheinland und Westfalen.

* Köln: Ein Raubüberfall. In der Genter Straße wurde Mittwoch nachmittag eine Hauseigentümerin in ihrer Wohnung von einem Kerl überfallen, gewürgt und durch heftige Schläge auf den Kopf mißhandelt. Als auf die Hilferufe der Frau Hausbewohner herbeieilten, flüchtete der Täter, der sich eben anschickte, die Wohnung zu durchsuchen, und entkam unerkannt. Der Zustand der Frau ist bedenklich.

* Trier: Die Hausfrauen brauchen nicht mehr aufs Hamstern zu gehen, so wird von hier berichtet; sie brauchen keine Tagesmärkte mehr zu machen, um Butter zu bekommen; sie wird jetzt von den Landeuten massenhaft zur Stadt gebracht. Die Preise schwanken zwischen 12 und 15 Mark; es ist in den letzten Tagen aber auch schon Butter zu 10 Mark das Pfund verkauft worden. Das stärkere Angebot ist darauf zurückzuführen, daß das Hamstern mit einem Male so ganz aufhörte, als Fett und sonstige vom Ausland bezogene Lebensmittel reichlich zur Verteilung kommen.

* Trier: Wegen Kohlenmangels mußte das hiesige Gaswerk den Betrieb auf unbestimmte Zeit vollständig einstellen. Die gewerblichen Betriebe und die Bürgerhäuser sind dadurch in die größte Verlegenheit gekommen. Abends können die Straßen nicht mehr beleuchtet werden.

* Simmern: Geradezu märchenhafte Preise werden bei den Grasversteigerungen erzielt. Für ein kleines, 13 Auten großes Wiesenstück, das im Vorjahr 15 Mark Pacht einbrachte, wurden 150 Mark geboten und bezahlt. Einzelnen Ersteigerern kommt das Heu auf 50 Mark für den Zentner zu stehen.

* Düsseldorf: Im Kampfe mit Verbrechern. Kürzlich bemerkte eine Polizeiwachmeister am Speeschen Graben zwei verdächtige Männer. Als er sich den beiden nähern wollte, kam es zu einem Kampf, bei dem der Beamte zwei Schüsse erhielt. Die beiden Verbrecher, die in einem Einbruch in einem Haus der Poststraße verhaftet hatten, konnten flüchten. Der Beamte ist lebensgefährlich verletzt. Dieses ist innerhalb zehn Tagen der dritte Beamte, der im Kampf mit Verbrechern verwundet worden ist. Zwei Beamte sind getötet worden.

* Ueberruhr b. Essen: Nach dem Genuß von Hammelfleisch, das neulich von der Stadtverwaltung ausgegeben wurde, sind hier in den letzten Tagen zahlreiche Erkrankungen unter Vergiftungserscheinungen vorgekommen. Die Zahl der Erkrankungen wird bis jetzt auf 400 geschätzt. Die Krankheitsercheinungen sind leichter Natur. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, hat die Untersuchung bisher noch nicht ergeben, daß das Fleisch verdorben war.

* Eiserfeld bei Siege: Eine schreckliche Mordtat wurde an dem Meliorationstechniker Willy Heide im Walde von Buchhorst verübt. Zwei Arbeiter erschlugen den jungen Mann und warfen ihn dann in einen Teich, nachdem sie ihm 3000 Mark Lohnungsgelder abgenommen hatten. Einer der Mordgesellen hat die Tat bereits eingestanden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 5. Juli.

± Die Feier der ersten hl. Kommunion gehen morgen 20 Schüler des Gymnasiums. Die Feier beginnt um 8 Uhr in der Klosterkirche. Bräutlich und festlich geschmückt prangt Gottes Natur. Möchte dieser herrliche Schmuck der Natur ein echtes Symbol sein des menschlichen der heranwachsenden Jugend, eine frohe Bedeutung für die Zukunft der Knaben, damit trotz aller düsteren Wolken der Gegenwart aus diesen Kindern ein glaubensstarkes, herrliches Geschlecht erwache.

○ Ein Wohltätigkeits-Konzert zu Gunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen von Brühl und Umgebung veranstaltet am kommenden Sonntag der Kameradschaftliche Krieger-Verein Brühl. Der Verein hat es sich stets und besonders in Kriegszeiten angelegen sein lassen Wohltätigkeitsbestrebungen zu fördern. Nicht nur die zum Heeresdienst Eingezogenen, auch deren Angehörigen haben die gespendeten Wohltaten des Vereins zur Genüge kennen gelernt. Jetzt gilt es den heimkehrenden Kriegsgefangenen bei Rückkehr aus der Gefangenschaft eine Freude zu bereiten, ihnen beizustehen in der ersten Not. Um die notwendigen Mittel hierzu zu beschaffen, veranstaltet der Verein ein Konzert, zu welchem die verehrte Bürgererschaft von Brühl und Umgebung, sowie sämtliche Vereine zur Teilnahme eingeladen sind. Die Konzertbesucher dürfen versichert sein, daß ihnen kostbare Stunden geboten werden, das Programm steht in seiner ganzen Zusammensetzung auf künstlerischer Höhe. Es wird eine Fülle auf musikalischen und gefanglichen Gebiete geboten, daß auch jeder befriedigt werden wird. Der Zweck der Veranstaltung bildet jedoch den Kernpunkt, es gilt denen, die am längsten der Heimat fern gewesen eine Unterstützung zuteil werden zu lassen, darum dürfen die Veranstalter auf recht zahlreichen Kartenabsatz und Besuch des Konzerts rechnen.

± Kriegsgefangenenheimkehr. Die Heimkehr unserer Kriegsgefangenen, die als letzte noch dem Kriege ihre unsäglich Opfer bringen müssen, naht endlich heran. Da gilt es, die Heimat zu rufen zu einem schönen und würdigen Empfang, alle Hilfsquellen zur Verpflegung und Versorgung, alle Herzen zur Teilnahme und Bewillkommung zu erschließen. Für Brühl-Stadt und Land hat sich unter Führung des Volksbundes eine Kriegsgefangenenheimkehrstelle („Krisaheim“) gebildet, die auf dem Rathause der Stadt Brühl, Zimmer 6, täglich von 8-12 Uhr zur Verfügung steht. Mehrere Ausschüsse (Saupt-, Finanz-, Empfangs- und Begrüßungs-, Verpflegungs- und Wohlfahrtsausschuss) arbeiten unablässig, um die Heimkehr aufs beste vorzubereiten. Vor allem müssen wir den Heimkehrenden einen warmherzigen Empfang bereiten und ihnen bei der Wiederaufrichtung ihrer Existenz zur Seite stehen, damit sie schon bei der ersten Begegnung erfahren, daß ein festes Band reiner Menschenliebe und gegenseitiger Hilfe uns mit ihnen vereint. Darum bitten wir alle Bewohner in Brühl-Stadt und -Land, nun alles aufzubieten, um reichliche Mittel für diese hehren Aufgaben bereitzustellen. Freiwillige Geldspenden wolle man in der Brühler Zeitung niederlegen oder dem „Spartakonto f. Kriegsgefangenenheimkehr“ Nr. 22 860 der Stadt, Sparskasse in Brühl überweisen. Lebensmittel aller Art (z. B. Mehl, Zucker, Reis, Schokolade, Wein, Eier, Butter, Speck, Obst), Schreibmaterial, Hofenträger, Seife, Blumen und vor allem Rauchmaterial (Tabak, Zigarren, Zigaretten, Pfeifen) bitten wir an das Bürgermeisteramt Brühl-Land abzuliefern, wo sie in einem Zimmer aufbewahrt und zu Liebesgabenpaketen für alle Kriegsgefangenen aus Brühl-Stadt und -Land zusammengestellt werden. Sonntag, den 13. Juli (Margarethentag) ist als besonderer Opfertag vorgesehen. Die Angehörigen, Bekannten und bisherigen Arbeitgeber der Kriegsgefangenen werden gebeten, recht bald an Herrn Oberlehrer Nieken in Brühl folgende Angaben einzusenden: 1. Name, Vorname und Beruf des Gefangenen, 2. Wohnort, Straße, und Hausnummer seines Heims, 3. Name und Adresse des letzten Arbeitgebers, 4. Ist eine Arbeitsstelle für den Heimkehrenden bereit, oder soll ihm eine vermittelt werden, welche Wünsche werden dazu geäußert? Auch Angaben über heimlose Kriegsgefangene, die vor dem Kriege hier wohnten, deren Heim aber inzwischen aufgelöst wurde, sind dringend erwünscht. Es wird Borsorge getroffen, daß Heimlose für erste in einer Familie untergebracht und verpflegt werden.

○ Zum Empfang der Kriegsgefangenen für das besetzte Gebiet in Köln hat der Kameradschaftliche Krieger-Verein Brühl 300 Mark gestiftet.

○ Die britische Behörde hat folgende Anordnung erlassen: Der Befehl des britischen Militär-Gouverneurs vom 20. 4. 1919, 135 Ziffer 2 und 3 wird aufgehoben. Für einen Wohnungswechsel innerhalb des gesamten von den Verbandsstruppen besetzten Gebietes ist eine Genehmigung nicht mehr erforderlich. Alle Personen, die ihren Wohnsitz ändern, müssen, sofern das englisch besetzte Gebiet in Frage kommt, ihren Zuzug und Abzug der örtlichen Polizeibehörde anmelden, die den betreffenden Unterbezirkskommandanten eine Abschrift des Zuzugs- und Abzugsbescheinigung zur Kenntnisnahme weiterzugeben hat.

< In den Buttergeschäften wird auf Einfuhr-Zusatzmarke 2 der vierten Woche der Einfuhr-Zusatzmarke aus. Butter abgegeben. Das Pfund Butter kostet 12,70 Mark.

+ Der Kathol. Mädchenschul-Verein wird fortan jeden Mittwoch jungen Mädchen unentgeltliche Unterweisung im Waschen und Kleiden unter fachkundiger Leitung erteilen. Jungen Mädchen kann diese Gelegenheit nur empfohlen werden. Eltern und Herrschaften werden auf die Neueinrichtung besonders aufmerksam gemacht. Mit dieser Neueinrichtung ist auch eine Berufsberatung und Stellenmacherei verbunden. (Siehe Inserat).

union D.
Die Feien
tlich und fest
e dieser herra
ein des See
e frohe Dom
t trotz allen
Kindern ein

zu Gunsten
hl und Um
der Name
verein hat es
egen sein laß
nicht nur die
Angehörigen
zur Genüge
den Kriegs
t eine Freu
t Not. Um
anstaltet der
Bürgerkass
vereine zur
ucher, dürfen
oten werden,
mmenjegung
muffstaltchen
er befriedigt
bildet jedoch
der Heimat
n zu lassen,
reichen Rat

Die Heim
e noch dem
n, naht end
n zu einem
quellen zur
Teilnahme
Stadt und
eine Kriegs
et, die auf
täglich von
Ausküßte
s, Berpfle
ablässig, um
lem müssen
Empfang be
rter Existenz
Begegnung
Menschen
eint. Darum
Land, nur
diese hehren
n wolle man
em „Spaz
O der Stadt
l aller Art
Cier; Wit
räger, Seife
t, Zigarren
ermeisteramt
immer aufbe
iegsgefange
teilt werden
s besonderer
annten und
werden ge
n in Brühl
rname und
und Haus
des letzten
en Heimfeh
rden, welche
n über heim
er wohnen,
nd dringend
heimlose für
legt werden.

fangene u
adtschaftliche
Anordnung
Houverneurs
aufgehoben
des gesamt
ten Ge
erforderlich
affen, sofern
hren Zugang
den, die den
tschrift des
nsnahme we

auf Einfuße
Zusatzkarte
kostet 12,70

erein wird
entgeltliche
idern unter
kann diese
Herrschaf
aufmerksam
eine Verusa
he Inzerat

× Fußballspiel. Morgen nachmittag treffen sich die 2. Mannschaft des Kölner Turnvereins 1843 und die 1. Mannschaft des Brühler Turnvereins zu einem Gesellschaftsspiel auf der Schweißwiese. Da beide Mannschaften über gute Spieler verfügen, so darf man auf ein spannendes Spiel gefaßt sein. Ferner fährt die 2. und 3. Mannschaft des B.T.V. zu Gesellschaftsspielen nach Biedorf gegen die gleichen Mannschaften des dortigen Fußball-Klubs 1912. Abfahrt 2,27 Uhr Staatsbahnhof.

× Gefunden wurden Zuckerkarten und eine kleine Geldtasche, welche die Verlierer auf dem Rathaus Platz 3 in Empfang nehmen können.

× Eine Versammlung der Lebensmittelhändler-Vereinigung findet Montagabend 8 Uhr bei W. Rirsch statt.

D Berzdorf, 4. Juli. Jugentgleisung. Gestern, kurz nach Mittag, kamen an einem in der Richtung nach dem Rheinwerft fahrenden Güterzuge der Kleinbahn Brühl-Berzdorf-Wesseling sieben beladene Wagen in der Nähe des Brühler Wasserwerkes zur Entgleisung. Personen kamen nicht zu Schaden, es ist nur Materialschaden zu verzeichnen. Die Aufräumarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Da die Bahnstrecke an der Unglücksstelle bei starkem Gefälle eine scharfe Kurve bildet, so sind die Zugführer angewiesen, mit der größten Vorsicht diese Strecke zu fahren. Jedoch sind trotzdem in letzter Zeit stets an derselben Stelle verschiedene Entgleisungen zu verzeichnen gewesen.

Aus aller Welt

Allerlei von Nah und Fern

Neuerdings wird mitgeteilt, daß voraussichtlich doch im Zwischensemester zwischen Sommer- und Winterhalbjahr an der Universität Bonn eingelegt wird. — Bei dem nächsten Überfall auf die Klosterkaserne in Osnabrück haben sechs Personen die Wache entworfen und etwa 40 000 Mark geraubt. — Die Metallarbeiter in Koburg sind in den Ausstand getreten. Die Stadt ist ohne Gas und Elektrizität, da auch die Arbeiter der städtischen Werke im Ausstand sind. — Die Preise aller im Straßenhandel verkauften Zeitungen in München wurden von ursprünglich 5 bzw. 10, jetzt auf 15 Pf. für jede Nummer erhöht. — Die Redakteure der beiden sozialistischen Zeitungen in München, sowie der von der Räteregierung angeschlagenen Straßenplakate wurden jetzt wegen Hochverrats zu 15 Monaten Festung verurteilt. — Der Hauptschuldige an dem Mord des sächsischen Kriegsministers Reuring, Sergeant Guenther, hat sich erschossen. Der Prozeß gegen die übrigen Angeklagten beginnt am 19. Juli. — In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 30. Juni teilte der neue Gesundheitsminister mit, daß während der sechs Monate bis 31. März 1919 in England und Wales allein 136 000 Personen an Influenza gestorben sind.

Belohnte Ehrlichkeit.

Firmasenz, 29. Juni. Der Trauring im Rauchtabak. Einen nicht alltäglichen Fund machte ein hiesiger Einwohner. Beim Stopfen der Pfeife fischte er aus seinem Päckchen Tabak, das er sich in einem Zweibrüder Geschäft gekauft hatte, einen Trauring heraus. Der Mann war ehrlich genug, den Fund der auf dem Umschlag des

Päckchens verzeichneten Tabakfirma einzuschicken. Letzter Tage erhielt nun der glückliche Finder neben einem Dankschreiben ein Paket mit zehn Päckchen Tabak als Geschenk von dem Arbeiter der Firma, dem in der Fabrik der Ring vom Finger gegliedert, und in das Päckchen mit verpackt worden war, zugesandt. Auf Grund der Grabierung war es der betreffenden Firma eine Leichtigkeit gewesen, den Verlierer festzustellen.

Buntes Allerlei

Schöfen brennen in der Nacht.

Sieh! Roe opfert

In jähem Stillschwenk schlägt die Lohe gegen Himmel. Glühonne. Roter Dunst. Es flammt und grellt Und frist hochgeisternd blaßes Sternengewimmel, Bis Stern an Stern in diese Hölle fällt. Titanen wachen mächtig in das Dunkel Und schüren Feuer mit entblößten Leibern. Des Windes Sang wie Angstgestöhn von Weibern, Die Nacht ist von der Riesenhöfen Feuer überloht. Leb' ich denn noch? Sind alle Wesen tot? Titanen grinsen höhnend aus dem Dunkel.

Heinz Maria Gräf.

Vermischtes

Der angebliche Goldschatz der Kirche

Auf zwei Kategorien von Menschen läßt der angebliche Goldschatz der Kirche eine Einwirkung aus. Erstens sind es diejenigen, die den angeblichen Goldschatz für die Allgemeinheit haben möchten, die Säkularisatoren; die zweite Kategorie bilden diejenigen, die den Schatz für sich selbst allein haben möchten, die Einbrecher. Die Stimmung für eine Säkularisation nimmt ab, dank dem energischen Auftreten des gläubigen Volkstheiles; die Einbrecher nehmen bei den unsicheren Zeiten noch immer zu und oft liest man heute von Einbrüchen in Kirchen; die Einbrecher haben es dabei meistens auf den angeblichen Goldschatz abgesehen, wie die Verführer, die Tabernakel zu öffnen, beweisen. Es herrscht eben beim Volke, auch beim gläubigen katholischen Volke, eine weit übertriebene und falsche Anschauung vom Werte der liturgischen Kultgeräte. Der Gläubige freut sich über die kostbaren Geräte in seiner Kirche, die so und so viel gekostet haben; auf den Verführer üben sie einen Anreiz aus. Wie steht es denn mit der Kostbarkeit? Was dem Nichteingeweihten als Gold erscheint, ist fast ausnahmslos nur vergoldet, meistens nur schwach vergoldet. Die Messfische, Ciborien, Monstranzen, Reliquiare, Kelchgefäße, Taufkannen, Räuchergefäße, Leuchter bestehen manchmal aus Silber, zumeist aus Kupfer, Messing oder noch geringeren Metallen. Die Geräte haben jedoch einen ziemlich teuren Anschaffungspreis, Stimmt schon; dieser ist aber nicht bedingt durch den Metallwert, sondern durch den Kunstwert. Die Arbeit des Künstlers ist es, die aus dem geringen Metall einen kostbaren Gegenstand macht. In der kostbaren, künstlerischen Form haben die Kunstgeräte aber nur Wert, für den Gebrauch beim Gottesdienste. Um die Geräte für andere Zwecke umzuwerten, müssen sie umgeschmolzen werden, wobei die Vergoldung fast restlos verloren geht und nur das minderwertige Metall übrig bleibt. Wäre diese Kenntnis der wahren Sachlage allgemein beim Volke bekannt, so würde das

Gerede vom angeblichen Goldschatz der Kirche halb verstummen, und die „Herren Einbrecher“ würden sich nicht mehr so viele Mühe machen.

Redaktions-Briefkasten

Anonyme Zuschriften, das heißt solche welche der Redaktion ohne Nennung des Namens übermittelt werden, wandern stets in den Papierkorb, selbst dann, wenn das Eingeklappt für den Leser von Interesse ist. Die Redaktion muß in allen Fällen wissen, wer der Einsender ist.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 6. Juli 1919.

Katholische Pfarrkirche Brühl.

8 Uhr. Messen 6 Uhr, 7 Uhr, gemeinschaftl. hl. Kommunion des Männerapostolat, des Gesellen-, Hermann-Josef- und Arbeitervereins. 8 Uhr, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mädchen 1. Abteilung. 9,30 Uhr. Sonntag mit Predigt, 11 Uhr mit Predigt. Nachmittags 2,30 Uhr. Christenlehre mit Andacht um gedehnte Witterung. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Mädchen 2. Abteilung. Klosterkirche: 8 Uhr. Messen 7 Uhr (Seminar), 8 Uhr. Feier der ersten hl. Kommunion des Gymnasiums. Nachmittags 5 Uhr. Herz-Jesu-Andacht der Marianischen Bruderschaft. — Am nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr. Andacht für den 3. Orden mit Predigt, Aufnahme neuer Mitglieder und päpstlichen Segen.

Katholische Pfarrkirche Biedorf.

8 Uhr. Frühmesse. 8 Uhr. Schulmesse. 10 Uhr. Sonntag. Nachm. 2,30 Uhr. Christenlehre und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der 1. Abteilung der Kommunionfinder.

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

5,30 Uhr. Frühmesse. 6,30 Uhr. Auszug der Prozession nach Bittenbroich. 7 Uhr. hl. Messe, gemeinschaftl. hl. Kommunion der Männer u. Schulfinder von Kierberg. 9,30 Uhr. Sonntag. Nachm. 2,30 Uhr. Christenlehre und Andacht zur Erhellung einer gedehnten Witterung. 4 Uhr. Mitfeier der Prozession und sakramentaler Segen. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion der Junglingskongregation und der in den Jahren 1917-19 aus der Schule entlassenen Knaben. Nachm. feierl. Aufnahme in die Junglingskongregation.

Katholische Pfarrkirche Berzdorf.

7 Uhr. Frühmesse. Gemeinschaftl. hl. Kommunion der Kinder u. des Kath. Arbeitervereins. 9,30 Uhr. Sonntag. Nachmittags 2,30 Uhr. Bruderschafts-Andacht und Prozession. — Mittwoch, den 9. Juli: Kongregationsandacht für die Junglinge. — Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Junglinge.

Evangelische Gemeinde Brühl.

9,30 Uhr. Gottesdienst. (Warner Friedenhaus) 3 Uhr. desgleichen Evangel. Schule. (Warner Friedenhaus). — Sonntag, den 6. Juli. Kinder keine Sonntagschule.

Vereins-Kalender.

Sonntag, den 6. Juli 1919

Hermann-Joseph-Verein. Morgens 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion, nachm. 5 Uhr Fußball u. a.
Gezellen-Verein. 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion. Abends 8 Uhr Versammlung.
Männerapostolat. 7 Uhr Männerkommunion.
Marianische Bruderschaft. 5 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Danach Generalversammlung.
Kath. Arbeiterverein. 7 Uhr in der Pfarrkirche gemeinschaftl. hl. Kommunion, abends 8,15 Uhr im Vereinslokal Versammlung der Mitglieder.
Marianische Jungfrauen-Kongregation. Am Sonntag nachm. 3 Uhr in vom Krankenhaus aus die Verlobung des Vitaliebes Maria Krüger. Montag morgen 8 Uhr werden in der Pfarrkirche die Vereinen gehalten. Die Vereinsmittel werden hiermit zu dem Begräbnis und zur Teilnahme an den Vereinen freil. eingeladen.

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

GEGRÜNDET 1848

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Ein Pferdnecht
und ein Dursche für Feldarbeiten gesucht.
Johann-Bardischeur-Weidenhof bei Bernheim.

Kontoristin
18 Jahre alt in Stenographie und Maschinenschreiben erfahren sucht Stellung. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Suche im Waschen.
Wer sagt die Geschäftsstelle.
Teile meiner wertigen Kundin mit, daß ich wieder

Herrenwäsche
wasche und blege.
Frau Schenckel, Brühl, Mühlentstraße 8.

Eine Waschfrau sucht Kunden.
Bescheid in der Geschäftsstelle.

Mädchen sucht Stelle
für Stundenarbeit. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Starke, gewandte Mädchen
sucht Stelle am liebsten auf dem Lande. Offerten u. Z. B. 9021 an die Gesch. erb.

Ein treues und lauberes Mädchen
für ganz oder tagelänger in besseren Haushalt gesucht.
Königsstraße 18.

Montagehelfer
stellt ein
Monteur Krause

Westdeutsche Eisenbahnwerkstätten
Berzdorf.

Maschinenschlosser
welche über ihre Freizeit ein Zubehörsystem besitzen werden zur Ausbesserung von Briefkästen gesucht. Dasselbe wird auch ein tüchtiger

Feuerschmied
eingestellt.

Rheinische Aktiengesellschaft
für Braunkohlenbergbau u. Bricketfabrikation
Abt. Grublwert II bei Kierberg.

Älteres, an selbstständiges Arbeiten gewöhntes Mädchen
in ruhigen kleinen Haushalt (Personen) per sofort gef. Gute Behandlung, guter Lohn. Einwaschen erwünscht. Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Ein junger Mann
aus Biedorf sucht bald einen guten Diensten. Brühl Rheintstraße 17.

Küchenmädchen
bei gutem Lohn bald gesucht.
Frau Dr. Dr. Meinen Brühl Rheintstraße 17.

Braves Dienstmädchen
17-18 Jahre, zur Stütze der Hausfrau gesucht.
Kierberg-Deide 29.

Möbliertes Zimmer
mit ganzer Pension abzugeben. Zu erst. in d. Gesch. d. Stg.

2-3 Zimmerwohnung
von kinderl. Ehepaar oder Familienhaus in Brühl oder Umgebung zu mieten. Letzteres event. später zu kaufen gesucht. Ang. n. Preisangabe u. O P 9014 a. d. G.

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten gesucht. Off. mit Preis unter F S 9025 an die Geschäftsstelle d. Stg.

Möbliertes Zimmer
von Dauermieter zu mieten gesucht. Wer sagt die Geschäftsstelle.

Derselbst-Wohnung
5 bis 7 Räume von kleiner Familie zu mieten gesucht. Offert. unter D 9025 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnung
3 Zimmer u. Küche gesucht. Offerten unter H A 64 an die Geschäftsstelle erbitten.

Wohnung
3-4 Zimmer und Zubehör von Dauermieter per bald od. 1. Okt. oder 1. Jan. 1920 gesucht. Hohe Vermittlungsgebühren zugesichert. Offert. unter K L 9018 an die Geschäftsstelle erbitten.

Einfamilienhaus
per bald oder 1. Okt. 1919 oder 1. Januar 1920 in Brühl oder Umgebung zu kaufen oder zu mieten gesucht. Hohe Vermittlungsgebühren zugesichert. Offerten unter H N 9019 an die Geschäftsstelle erbitten.

Villa
möglichst mit großem Garten zu kaufen gesucht. Angebote u. P M 63 an die Geschäftsstelle dieser Stg.

Einfamilienhaus
4-5 Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter U K 9024 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbitten.

Feld od. Garten
zu pachten gesucht, daselbst alter Ofen und Kohlenbaderofen mit Wanne, gebr. zu verkaufen. Ullstraße 51.

Zürschliefer
Patent-Zürschliefer zu ver. Brühl, Hermannstr. 18.

Neue Konzerttische
2 neue Fahrradständer, 1 Votum-Schlichteisen zu Großpreisen, 1 neues Jadenkleid Größe 48 zu verkaufen. Biedorf, Gustav-Kirchstr. 87.

Einschl. Bett
mit Koffhaat-Matratze und dazu passende Möbel zu verkaufen. Ullstraße 51.

Saaten-Milchziege
zu verkaufen. Kierberg, Bochumerstr. 177.

Küchenschrank, Tisch
Küchenschrank, Tisch, Leuchter, Kabinett, Kinderbett zu verkaufen. Ullstraße 93.

Partie Einmanglaser
2 Liter abzugeben. Kierbergstr. 14 1. Etg.

Kleiderschrank
1 Stk. wie neu zu verkaufen. Offerten u. K. O. 9022 an die Geschäftsstelle erbitten.

Zu verkaufen!
Bohrmaschine, Amboss, Feldschmiede, Werkbank, eisernes Kinderbett, Kinderwagen, Kopierpresse, diverse Feinwerkzeuge, große Partie Blechwaren rot & gelb. Bomstr. 50.

Zintbadewanne
und Kabinett zu verkaufen. Königsstraße 26.

Reinleinen Herrenhemden
(Bauernleinen) und einige helle Westen preiswert zu verkaufen. Wo sagt d. Gesch.

Briefmarken-Sammlung
für Anfänger zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Umfang unter N. W. 62 an die Geschäftsstelle erb.

Gebr. Eichen oder Nuss. Buffet
zu kaufen gesucht. Höhe 220 cm. unt. W H 9020 a. d. G.

Gut erhalt. Violine
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter G. P. 9015 an die Geschäftsstelle.

Ein guter Schreibtisch
und Bücherregal zu kaufen gesucht. Off. unt. D E 9026 an die Gesch. erbitten.

Ernstgemeint.
Jünger Mann, 28 Jahre alt, in höherer Lebensstellung, nebst Vermögen sucht die Bekanntschaft einer Witwe im Alter von 20-30 Jahren oder Dienstmädchen zur baldigen Heirat.

Vermögens-Verkauf.
Ernstgemeint. Angebote unter G H 9017 an die Geschäftsstelle dieser Stg. erbitten.



Nach Gottes hl. Willen wurde heute morgen 6 Uhr mein treuer Gatte, mein guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Herr

Peter Heidgen

Schuhmachermeister

nach längerer schwerer Krankheit, vorher gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im 48. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, Köln, Fröndenberg u. Menden, den 5. Juli 1919.

Die feierlichen Exequien werden am Dienstag, den 8. Juli, morgens 8^{1/2} Uhr in der Pfarrkirche gehalten; anschließend hieran findet die Beerdigung vom Sterbehause Böningerstrasse 23 aus statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben treusorgenden Gatten und Vaters, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, besonders allen Vereinen, als auch für die schönen Kranzspenden, sprechen wir unseren innigen

tiefgefühlten Dank

aus.

Familie Wilh. Engelskirehen.

Brühl, im Juli 1919.

Reisebrotmarken.

Die Gültigkeitsdauer aller Reisebrotmarken ist bis zum 27. Juli 1919 einschließlich verlängert, ebenso die Frist zum Umtausch alter in neue Marken für Verbraucher.

Brühl, den 3. Juli 1919.

Der Bürgermeister von Brühl-Land.
Dohr.

Katholischer Mädchenschul-Verein.

Vom 9. Juli ab wird jeden Mittwoch nachmittags 3 bis 5 Uhr im Vereinszimmer der Pfarrkirche jungen Mädchen unentgeltliche Unterweisung im Waschen und Kleiden unter fachkundiger Leitung erteilt. Die Eltern und Herrschaften werden gebeten, den genannten Gelegenheiten zur Teilnahme zu geben.

Anschließend an die Arbeit ist von 5 bis 6 Uhr Berufsberatung und Stellennachweis.

Der Vorstand
des katholischen Mädchenschul-Vereins in Brühl.

Meine Sprechstunde (jetzt auch für Krankenkassenmitglieder) ist von 10^{1/2}—1 und 2—5 Uhr werktags.

Augenarzt Dr. Neubner.

Köln, Zeughausstr. 10, Ecke Mohrenstrasse.

Einladung

an alle Mitglieder des Deutschen Transportarbeiterverbandes der Ortsgruppe Bochum-Brühl v. R. S. G. am Sonntag, den 6. Juli, vormittags 10 Uhr im Lokale Christ. Becker Kölnstraße.

Tagesordnung: 1. Stand unserer Bewegung 2. Betriebsangelegenheit und gewerkschaftliche Fragen.

Wegen der Wichtigkeit ist es jedem Kollegen Ehrenpflicht in dieser Versammlung zu erscheinen.

Die Sektionsleitung.

Werkstätte für Lichtbildkunst

— Herm. Joseph Nelles, Kienrichstr. 10 —

Aufnahmen in moderner

vornehmer Ausführung

Vergrößerungen nach jedem Bilde



Preuß. Klassenlotterie

Lose für 1 Klasse zu haben

1/2 1/4 1/8 1/16 Lose

à 5.25 10.50 21 42 Mk.

in der Geschäftsstelle

Jos. Klemmer

Uhlstrasse 101.



Lotterie-Einnahme

Schönen

Köln, Ehrenstr. 19.

1/2 1/4 1/8 1/16 Lose

à 5.25 10.50 21 42 Mk.

einschl. 5% Feuerungsaufsch.

Postporto 20 Pfg. extra.

Seute Samstag morgen

auf dem Wege vom Markt

nach Kölner Gasse ein

kleines Paket

enthaltend eine Unterhülle

u. Saar verlorene. Gegen

band abgebunden in der

Geheißstelle dieser Sta.

Gefang., Klavier- u.

Harmonielehre.

Unterricht erteilt abad.

gebild. Musik-

lehrer. Näheres in Gescht.

Flanellhemden

mit und ohne Stragen

für Herren

Brünnell Wallstr. 70

Diese Woche prima

Pferde-Fleisch

Th. Waffung, Brühl

Wallstraße 29.

Pferdefleisch

(prima) diese Woche

per Pfund 1.85 Mk. empfiehlt

Nicolaus Lammerg,

Seide.

Johannistee

zur Augenstärkung.

Kräuterhaus, Köln,

Waldach 34.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller

Systeme. Deutsche Nähma-

schinen-Vertrieb-Ges. Köln

Reichstr. 92/98. Tel. A 3929.

Astrachan-Leinen-

u. Wollmantel, sowie Woll-

kleider und ein Paar weiße

Schuhe, passend für 12-14jähr.

zu verkaufen. Mühlentstr. 36.

Papier in Bogen und

Rollen, sowie

Tüten u. Beutel für alle

Geschäftszwecke liefert billig

Z. Lewerhoff, Köln

St. 31.

/ Fernspr. A 6233.

Autographische Presse

(Wenzel-Presse — Zink-

verfahren)

mit allem Zubehör zur

Vervielfältigung von No-

ten, Schriftstücken,

Zeichnungen usw. in be-

liebiger Zahl für 200 Mark

zu verkaufen. Wo, sagt

die Geschäftst. d. Ztg.

8 Tage alte

Rüfen

gibt ab C. Wieland

Pingsdorfstr. 22.

Kaninchen-Paar

Silber, gedeckt mit St. 1.

60 Mk. zu verkaufen.

Kempisbofstr. 27.

Kaninchen

3 Monate alt zu verkaufen.

Mühlentstr. 68, II.

15 schöne belgische

Riesentäninchen

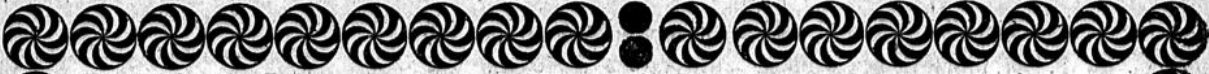
zu verkaufen.

Badorf, Ramm 13.

Gebe reinen Tabak

gegen Kartoffeln

in Tausch. Kaiserstraße 77.



Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Das verehrte Publikum von Brühl und Umgegend mache ich hiermit aufmerksam, dass ich in meinem elterlichen Hause Pastoratstrasse 23 einen erstklassigen

Damenfrisier-Salon

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meiner verehrten Kundschaft in

Kopfwaschen, Frisieren,

Ondulieren, Maniküren und Pediküren

volle Aufmerksamkeit und reellste Bedienung zu erweisen.

Brühl, den 28. Juni 1919.

Sophie Scheben.

Kriegsbeschädigte des Landkreises Köln.

Bedürft Ihr einer Beratung, einer Auskunft, einer Unterstützung od. irgend einer anderen Hilfe so wendet Euch an die in Eurer Gemeinde vorhandenen Vertrauensleute oder an die Beratungs- und Auskunftsstelle für Kriegsbeschädigte. Köln, Sternengasse 5, Fernspr. A 8557 u. 8758 Namen und Wohnung der Vertrauensleute könnt Ihr bei dem Gemeindevorsteher erfahren.

Blameuser & Co.

Feuerzeuge
Schwedenhölzer
Zigarettenetuis
als Andenken

KÖLN a. Rh.
Lupusstr. 45
Tel. B. 5241
Telegramm-
Adresse
Blaco Köln.

Aluminium
Bestecke und
Kochgeschirre
Sol. Stahlw.

Eigene
Fabrikation.

Elektrische
Artikel
Seidenschirme
Steh- und
Tischlampen

Listen
einfordern.

Garben-Bindegarn

prima Manilla

sofort greifbar, nur Lagerverkauf

H. Torbeck, Köln, Breite Strasse 151

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine (ganz gleich welches Fabrikat) gut, schnell u. preiswert repariert haben — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Deutsche

Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft

Köln, Breitestr. 92-98 Arippinahaas

Telefon A 3329.

Maschinen u. Werkzeuge

vollständige Schmiede- und Schlosserei-Einrichtungen.

Karl Holtze, Köln, Aachenerstr. 90

am Tor.

Halte meine Auto-Lastwagen

zum schnellen Transport von Obst und Gemüse vom Vorgebirge nach Köln und sonstigen Fahrten, alle innerhalb des besetzten Gebietes, bestens empfohlen.

Brühler Auto-Lastwagen-Betrieb

Brühl, Bonnstrasse 75a.

Saunen-Biegen

Eine große Sendung prima frischmehlende sowie Biegenlamm eingetroffen und preiswert zu verkaufen.

S. Salm, Pingsdorfstr. 50.

Brühler Turn-Verein

Deutsche Turnerschaft Kreis 8 b Sieg - Rheingau.

Sonntag, den 6. Juli 1919, vormittags 10 Uhr

Zusammenkunft

im Vereinslokal bei Jos. Klug, Markt.

Wegen der wichtigen Tagesordnung wird um allseitiges Erscheinen dringend gebeten. Der Vorstand.

Restaurant „Zur Stadt Brühl“

Kölner Chaussee 281

Grosser schattiger Garten
Gemütliche Weinstube
ff. Bier und Wein

Jean Dresen.

Kristall-Palast

Severinstr. 226 KÖLN Am Waidmarkt

Grösstes Variététheater Rheinlands

Täglich ab abends 6.15 Uhr

Grosse

Variété-Vorstellung

mit

12 hervorragenden 12

Attraktionen.

Ab 1. Juli

Boxkampf-Konkurrenz

mit den besten Boxern der Welt

Auf nach Berzdorf

Am Sonntag, den 6. ds. Mts. hält der hiesige

Männerfangverein „Liedertranz“

im Lokale des Wirtes W. EMGENBRUCH eine

Tanzlustbarkeit

ab, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein Seide

veranstaltet

Sonntag, 6. Juli von nachmittags 3 Uhr ab aus

Anlaß seines Stiftungsfestes

Grossen Festball

im Saale des Herrn August Lichtenberg.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Dentist

Otto Fiedler

Breitestr. 132/133 Telef. A 3176

nezeitige Behandlung

Köln a. Rh.

Köln a. Rh.

Wir empfehlen ständige Auswahl

guter Arbeits- und

Geschäftswagen - Pferde

sonie

gute Rassepferde u. für Landwirte

geeignete Pferde.

Gebrüder Weyler, Köln-Mülheim,

Berlinerstrasse 91—98.

Fernsprecher: Köln-Mülheim 288 und 382.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei bis Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezirk
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonne oder deren Raum 20 Wg.
von auswärts 25 Wg., im Beilagenblatt 75 Wg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 20 Wg.

Nr. 135

Samstag, 5. Juli 1919

22. Jahrgang

Zweites Blatt

Staatliche Ordnung und Sittengesetz.

In der Natur hat Lebendes und Unlebendes nur so lange gesicherten Bestand, als es die Ordnung einhält, die durch die Naturgesetze in ihm niedergelegt ist. Die Pflanzen, die Tiere sind unfrei, folgen aus Naturtrieb, aus Instinkt ihren Lebensgesetzen. Darum sehen wir bei ihnen nicht die verwüstenden Folgen der Unordnung, des Abfalls von ihren Lebensgesetzen wie beim Menschen.

Auch der freie Mensch ist an feste Lebensgesetze gebunden. Sein Denken muß, wenn es zur Wahrheit gelangen soll, sich an die Denzgesetze halten. Nur dann ist Wissenschaft möglich. Ebenso kann nur der ein rechter Künstler werden, der sich an die Kunstgesetze hält. Aber auch das freie Handeln als Persönlichkeit ist an ebenso feste Gesetze gebunden, die sein unberrbares Gewissen dem Menschen als Gesetze der sittlichen Ordnung, als das Sittengesetz kundgibt. Es soll sich jedoch zu ihrer Einhaltung selbst bestimmen, dadurch zur sittlichen Persönlichkeit werden, die für ihr Tun verantwortlich ist. Die Begriffe von Gut und Böse werden die Menschen niemals verwirren können. In ihnen spricht sich die vom Schöpfer geordnete sittliche Natur der Menschenseele aus. In dem Maße, als sich der Mensch an das Sittengesetz hält, gedeiht er, findet er den inneren Frieden, sein Glück im Reiche der Seele, im Himmelreich, das inwendig in uns ist. Verwirrt oder zerstört er diese sittliche Ordnung, so zerstört er sein Seelenleben. Das ist zu allen Zeiten der Inhalt der großen Dichtkunst im Trauerspiele gewesen.

Dies Sittengesetz regelt auch das Verhältnis von Mensch zu Mensch. „Alles, was ihr wollt, daß euch die Menschen tun, sollt ihr ihnen auch tun!“ Es besagt zuerst Gerechtigkeit, die im Rechtsgefühl jeder Brust eingeboren ist. Das Recht kann nie untergehen. An das Recht glaubt der Mensch mit tiefster Inbrunst. Mit bloßer Gerechtigkeit läßt sich aber nur ein bewaffneter Friede unter den Menschen schaffen. Der Mensch sucht jedoch überall die beseligende Lebensgemeinschaft in Familie, Freundschaft, Berufsstand, Gemeinde, Staat. Ihr lebendiges Bindeglied, ihre Seele ist die hingebende, nicht den eignen Nutzen berechnende Liebe.

Daran müssen wir, deren Denken und Sinnen durch das Hasten und Jagen des Alltags nach dem äußeren Erfolg, durch die Rationalisierung, die Nutzberechnung des wirtschaftlichen Lebens verkümmert ist, uns wieder ernstlich erinnern, wenn wir jetzt aus der verwüstenden staatlichen Unordnung zu einer staatlichen Neuordnung kommen wollen. Unsere Politik muß deshalb in ihre Berechnungen wieder einstellen die sittlichen Lebensgesetze und Lebenskräfte, die von Gott gegebene Sittenordnung, das in unsere Brust geschriebene Sittengesetz als Naturgesetz

der menschlichen Gesellschaft, auch ihrer staatlichen Ordnung. Mit Reformen, welche den Menschen dadurch wieder zur willigen, freudigen Einordnung in die staatliche Ordnung bestimmen wollen, daß sie ihm vorrechnen, was seinem Eigennutz am besten dient, ist keine Volksgemeinschaft, weder die häusliche Familie noch die Volksfamilie des Staates, wieder lebensfähig aufzubauen.

Das ist die alte Weisheit und gar nichts Neues. Der große griechische Weise Aristoteles, der Vater der abendländischen Weltweisheit, spricht sich in seinem Buche über die Politik mit der ganzen Kraft seiner Überzeugung aus gegen die Taschenspielerkunststücke, der kleinen Geister unter den Staatsmännern und Gesetzgeber seiner Zeit, die weder dem Staate die Richtung auf die höheren sittlichen Zwecke des Menschenlebens gaben, noch die Gesetze und Erziehung auf die Entwicklung der Tugenden richteten. Er wendet sich immer wieder gegen jene kurzichtigen Tagespolitiker, die sich in roher Weise nur auf die Beförderung der nützlich scheinenden und gewinnbringenden Fertigkeiten warfen. Diese schämten sich nicht, so sagt er wegworfend, das gegen andere auszuüben, was jeder für sich selbst weder für gerecht noch für zuträglich halte. Und sein großer Lehrer Plato sagt in seiner Schrift über den Staat, daß, solange die Macht der Staatsleitung sich nicht mit Streben nach Weisheit vereinige, es eine Befreiung vom Uebel für die Staaten und für das menschliche Geschlecht nicht gebe. Weisheit ist ihm aber nur diejenige, welche am göttlichen Aufschluß über das Leben, seine Aufgaben, Werten und Kämpfe sucht. Der in der Geschichte der Menschheit unsterblich lebende Grieche Sokrates ging für diese Lebensweisheit freudig in den Tod. Die unübertroffenen Dichter des Griechenvolkes, Hesiodos, Sophokles, Euripides, haben nur deshalb ihr Volk in ihren Schauspielen, die an den heiligen Tagen aufgeführt wurden, in die Tiefen des Menschenschicksals schauen lassen, um sie zur Ehrfurcht vor dem ewigen Sittengesetze zu erziehen. Sophokles läßt in seinem Trauerspiel König Oedipus, den Chor, die Aeltesten des Volkes, sprechen:

Wag' ich nimmer in dem Streben wanken,
Frommer Reinheit mich in Wort und Werken
Hinzugeben, das Gesetz erfüllend,
Das in heiligen Himmels Höhen
Ewiglich einhergeht. Eingeborne
Tochter ist's des Himmels, nicht der Menschen
Sterbliches Gemächte,
Nie vergift es, nimmer schläft es.
Gott ist stark in ihm, nie wird es altern.

Auch im alten Griechenvolke gab es solche, die dem widersprachen. Aber ihre Namen, ihre Reden und Schriften sind verweht. Die Lehren der großen Weisen aber sind seit zwei Jahrtausenden lebendig geblieben, weil sie Lebenswahrheit aussprachen.

Für immer vereint.

Roman von Doris Frein v. Spätgen.

Der alte Graf war in seiner Jugend ein flotter, lebenslustiger Leutnant gewesen. Glücklich, elegant, schnell, hing ihm natürlich der Himmel voller Geigen.

„Seine Husaren“ galten als das erste, teuerste Regiment der Provinz, so daß mit der ihm vom Vater ausgelegten Zulage zu reichen an Unmöglichkeit grenzte. Gelegentlich stopfte der Papa natürlich wieder mal ein Loch zu (Grünau war ein schöner, rentabler Besitz), indes solche Zuschüsse bedeuteten meist nur Tropfen auf einen heißen Stein.

Damals, ein paar Jahre vor Graf Regows Verheiratung, kursierte ein wahriges Fälschchen über ihn, das allerdings den haarsträubenden Dusek dieses „Glücksstilles“, wie seine Kameraden meinten, rechtfertigte.

Der junge Offizier war zum Rennen in Frankfurt a. M. gewesen, hatte dort Pech im Spiel gehabt und schlechterdings mit fidelem Freunden auch noch einige Tausende verjagt. In tagenlanger Stimmung trat er die Heimreise an und bestieg das Eisenbahnkuppe erster Klasse. Ein distinguiert aussehender, alter Herr saß ihm gegenüber. Mißlaunig beobachtete er ihn; ja, dieser ruhige, selbstzufriedene Blick ließ Empfindungen von Verrät in seinem Busen aufsteigen. Haute finance! Frankfurter Goldbörse natürlich! Kühl und kurz erwiderte er den Gruß des überaus höflichen, kleinen Mannes. Allein bald vermochte Graf Regow eine immer lebhafter werdende Konversation nicht mehr aufzuhalten.

Noch unter den Einwirkungen des genossenen Sekt, schwatzte der Jüngere einmal so recht von der Weiber weg, klagte über das glänzende Glanz des Offiziersstandes, über dieses erbarmungslose „noblesse oblige“, über das nicht gegen den Strom schwimmen können und dergleichen mehr.

Sein Gegenüber hörte mit Interesse zu.
„Ich habe Schulden, tolle Schulden, kein Zensel bezahlt sie mir! Und was ist schließlich der Reiz? Stiefelpfeifer in Amerika — oder eine Angel!“ plägte Graf Regow in ehehem Bogen und rückhaltlos Offenheit heraus.

Der alte Goldbörse lächelte überlegen — stillvergnügt.
„Nun, es soll mir eine Freude sein, diese „Schulden“ für

Sie zu begleichen. Wie hoch beläuft sich der ganze Krampe? Aber — auf Ehrenwort!“ kam es endlich in derselben ruhigen, höflichen Weise über seine Lippen.

Tableau!

Der wie zur Bildsäule erstarrte Leutnant hatte anfangs gemeint, der Alte treibe seinen Spott mit ihm. Schulden bezahlen! Hunderttausend Taler! Der Reiz schien etwas übergeschnappt — verrückt!

Dieser unbekannte Wohlthäter war indes keineswegs verrückt, sondern nur sehr reich und ein warmführender Menschenfreund und Sonderling, der sich schon einmal eine kleine Extravaganz erlauben durfte.

Jene nette Geschichte ging damals von Mund zu Mund. Später heiratete Regow seine geliebte Charlotte; sie brachte ein Kapital von dreimalhunderttausend Talern Mitgift ins Haus. Dadurch wurde es ihm nach seines Vaters Tode ermöglicht, Grünau zu übernehmen und die Geschwister herauszuzahlen.

Wenn viele Kinder wirklich viel Segen bringen, so mußte das Paar auch hierin vom Schicksal besonders begünstigt worden sein.

Die Zahl der Sprößlinge wuchs aufsehens und noch immer schien das Ende der Familienvergrößerung nicht erreicht zu sein, so daß Graf Regow einmal die scherzhafteste Bemerkung machte, falls das zu Erwartende ein Mädchen sei, es „Basta“ zu benehmen.

Was Namen anlangte, so war der Grünauer Geschmack allerdings reichlich übertrieben, da bei der Wahl derselben meist Erinnerungen, freundschaftliche Beziehungen oder sonstige Rücksichten verqu coasten waren.

Graf Regows Vetter, Odonat Bassart — kurzweg Omar genannt, war das Patentkind eines vornehmen Waisemanns, dessen Freundschaft der damalige Sufarenoffizier, als er zur deutschen Botschaft nach Konstantinopel kommandiert gewesen, sich erworben hatte.

Odonat verdankte ihren Namen einer englischen Taute. Romulus und Remus, bildschöne Zwillinge, nunmehrige Richterfelles Rabetten, hatten am Tiberstrande das Licht der Welt erblickt. Wie ihren dunklen Augen und schwarzem Kraushaar schienen sie fast die deutsche Abstammung zu verleugnen.

Aus aller Welt

Das Erdbeben in Oberitalien

Das Erdbeben in Toscana ist, wie die A. B. zu melden weiß, in der Provinz Florenz die schwerste Erschütterung seit 1895. Den ganzen Sonntag über wurden nicht weniger als 30 verschiedene Stöße wahrgenommen. Die Appenninenbörfer des Mugellotales wurden schwer betroffen. Mirabella und Vicchio blieben nur noch Steinhäufen, unter denen zahlreiche Bewohner begraben liegen. Man zählt schon über vierzig Tote. Tausende Bewohner sind obdachlos und der Verkehr unterbrochen. Die Zahl der Opfer wird auf über hundert geschätzt. Die Kathedrale und der Bahnhof von San Lorenzo sowie der Kathedralenturm von Vicomano sind eingestürzt. Das Dorf Corella ist unbewohnbar. In Elmi ist außer zahlreichen Häusern auch die Kirche eingestürzt.

Hochwasser und Schneefälle

Nach Blättermeldungen gehen in der sächsischen und preussischen Oberlausitz fast ununterbrochen Regengüsse nieder, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtet wurden. Sämtliche Flüsse führen Hochwasser. Die Spree, die Neiße und die Wanda sind über die Ufer getreten. Im Riesengebirge und in Schlesien sind wolkenbruchartige Regengänge niedergegangen. Die Temperatur ist dort auf 4 Grad zurückgegangen. Seit 24 Stunden regnet es ununterbrochen.

Buntes Allerlei

Lied der Windmühle.

Ueber die Wiese weht

Frühlingswind, Frühlingswind.

Jaht bei den Armen mich,

Dreht sie rundum geschwind.

Klipper und Klapper — — —

Dreht sie geschwind.

O! daß ich mahlen kann,

Wind muß wehn, Wind muß wehn.

Lennen am grünen Hang

Einkam wie Wäster stehn.

Klipper und Klapper — — —

Wind der muß wehn.

Treibt euch nicht auch ein Wind?

Menschen klein, Menschen klein!

Sitzen wie Vögel sind

Jubelnd im Sonnenschein.

Klipper und Klapper — — —

Die Hoffnung wird's sein.

Heinz Maria Graef.

Verantwortlich für die Redaktion: H. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Ihnen folgten Ingeborg, Ariemilde, Ariadne und Carlo. Letzterer zum Andenken daran, daß Gräfin Regow vor seiner Geburt nur noch mit knapper Not die deutsche Heimat erreichte, und der kleine um ein Haar im Sündenbabe „Monte“ das Licht der Welt erblickt hätte. —

Es war heute das erste Mal, daß zwischen Vivian und Omar eine längere, eingehendere Aussprache stattfand.

Der Offizier in seiner indolenten, etwas spöttischen Art hatte sich bisher kaum bemüht, der Schwester Ansichten und Meinungen zu erforschen. Er beschränkte sich einfach darauf, sie gelegentlich zu bevormunden, zu nicken, oder auch zu tadeln, und obwohl Vivian ihm an Geist und Schlagfertigkeit reichlich gewachsen schien, so fand diese wiederum keinen Spatz daran, mit dem Bruder über Dinge zu reden, die seinen Interessentkreis berührten.

Heute jedoch brachte die Sorge um den Vater, sowie der Ernst momentaner Verhältnisse die Geschwister etwas näher. Den Kopf an die Lehne eines großen, bequemen Polsterstuhles zurückgelegt, sah Vivian, inmitten riesenhafter Sesselkissen vergraben, in der Mutter Voudoir, während Omar lebhaft sprechend und gestikulierend vor ihr auf und nieder schritt.

Das Gewitter war vorüber; allein obwohl noch immer ein heftiger Regen niederging, standen die Fenster des Gemaches weit offen und kühlliche, nervenerfrischende, oregonreife Luft durchwehte den bisher schwülen Raum.

Die Nachricht von des Vaters Erkrankung hatte sich plötzlich wie ein Alp auf Vivians Fröhlichkeit und übersprudelnde Jugendlust gelegt. Man war ja bisher nur daran gewöhnt gewesen, die Tage in steter Sorglosigkeit dahinfließen zu sehen, daß die bloße Idee eines schmerzlichen Wechsels der Angst und Unbehagen bereitzete, und auch Omars tröstliches Zureden keinen namhaften Erfolg zu erzielen vermochte.

Schließlich berateten beide, ob und wann die Mutter davon in Kenntnis zu setzen sei.

„Ich verstehe mich allerdings nicht darauf, was in diesem Falle richtig oder vom Uebel wäre; kann mich immer nur an des Professors Brief halten, aus dem doch klar genug des Vaters Sorge um Mama gutgehe. Ich plädiere daher für ein entschiedenes Nein,“ sagte Omar, indem wieder das bekannte Spottlächeln um seine Lippen flog.

215.20

Massen-Verkauf

von Herren-, Damen-, Jünglings- und Kinder-

Konfektion

Herren-Anzüge

155.-

und höher

Rein wollene
Knaben-Sweater

15.-

u. höher

Jünglings-Anzüge

95.-

u. höher

in den niedrigen
Preislagern

Knaben-Anzüge

22⁵⁰

u. höher

Damen-Bekleidung
Jackenkleider

105.-

u. höher

Damen-Blusen

19.-

u. höher

Echt englische
Anzug- und Hosenstoffe
in vornehmen Dessins zur Massenfertigung
und zum meterweisen Verkauf.

Herren-Hosen
Restbestände von
meinen Juni-Angeb.

23⁷⁵

u. höher

Sind
Sie
zufrieden,
sagen Sie es
anderen.
Sind Sie es nicht,
sagen Sie es mir.

Für die kühle
Jahreszeit
Sport-Paletots

145.-

u. höher

Ihre eigenen Stoffe
bekommen Sie

preiswert, schicken unter Garantie
von gutem Sitz verarbeitet.

Brühl-Köln

... Markt 26 ...

— Telefon 217. —

Kremer

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen-, Kinderkonfektion u. Modeartikeln.

Köln - Ehrenfeld

Subbelratherstrasse 182

Linie 20, Haltestelle Glasstr.

Telephon A 5578.

Zum Schutz gegen
Einbruch

Jalousie-Rolläden



Th. Kauffmann

Fabr. Köln, Burgunderstr. 18

Vertr. Friedr. Hütt, Brühl

Man verl. kostenl. Besuch
und Offerte.

Reisegepäck-
Versicherungen

aller Art
werden abgeschlossen durch
Klemmer Binsdorfstr. 15

Kameradschaftlicher
Krieger-Verein
Brühl

Einladung

zum
Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der heimkehrenden Kriegs-
gefangenen von Brühl und Umgegend;
veranstaltet vom Kameradschaftlichen
Krieger-Verein Brühl am
Sonntag, den 6. Juli nachmittags 5 Uhr
im Saale der Hubertusburg
unter Mitwirkung der Frau Dr. Kehler,
Köln (Sopran), des Herrn Erich Watrin,
Köln (Bariton), des Fräuleins Riele
Quelling, Köln (Geige), des Fr. Cläre
Amberger v. Stadttheater in Strassburg
(Klavier) und des Herrn Rechtsanwalts
Hans Blied, Brühl (Klavier).

Musikfolge.

I. Teil:

1. Gesang:
a) Morgen Strauss
b) Nur wer die Sehnsucht kennt Tschakowki
(Herr Erich Watrin)
2. Klavier:
Aus dem Karneval Grieg
(Herr Hans Blied)
3. Gesang:
Schmuck-Arie der Margaretha aus der Oper
„Faust und Margarethe“ Gounod
(Frau Dr. Kehler)
4. Geige:
Rondo capriccioso Saint-Saens
(Fräulein Riele Quelling)

— 15 Minuten Pause. —

II. Teil:

5. Gesang:
a) Liebesfeier Woingartner
b) Waldeinsamkeit Regner
c) Mariae Wiegenlied Reger
d) Unterm Machandelbaum von Holländer
(Frau Dr. Kehler)
6. Klavier:
a) Ungarischer Tanz Nr. 2 Brahms
b) Arabeske Chaminade
(Herr Hans Blied)
7. Gesang:
a) Rosenkranz Bevin
b) Krant Vergessenheit Hildach
(Herr Erich Watrin)
8. Geige:
a) Allegretto Bocherini-Kreiser
b) Gartenmelodie Schumann
c) Wiener Capriccio Kreiser
(Fräulein Riele Quelling)

Die Klavierbegleitung der Gesang- und
Geigen-Vorträge übernimmt Fr. Cläre
Amberger.

Die verehrte Bürgerschaft von Brühl
u. Umgegend, sowie sämtliche Vereine
wollen sich in Anbetracht des guten
Zweckes recht zahlreich an dem
Konzert beteiligen.

Eintrittskarten zum Preise von 4, 3 und
2 Mark sind bei den mit dem Verkaufe be-
trauten Mitgliedern des Kriegervereins und
an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.



Ca. 100 Möbel-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Komplette Ausstattungen von 6000, 10 000, 15 000 Mark

Christian Meyer, Köln, Hohenzollernring 62/64.



Pingsdorfer Hof

Pingsdorf bei Brühl

Inhaber C. Gerh. Vogel

Restauration Garten-Wirtschaft
Erstklassige Weine Gut gepflegte Biere
der Brühler vereinigten Brauereien
sowie
Dortm. Germania & München.-Augustin.-Bräu

Paul Krichel u. Ferling

Köln, Glockengasse 9a

Kauf Tausch
Anfertigung Verkauf
Polster-, Anstreicher-, Dekorations-Arbeiten.
Möbel-Reparatur. — Mässige Preise.

Eichungstermin.

Waagen aller Art, auch unbrauchbare,
werden eichfähig instandgesetzt.

Kaufe auch Waagen und Gewichte.

P. Inden, Köln

Mechtildisstrasse 21 a. Fernruf B 2655

Englische Stoffe

für Anzüge und Jackenkleider sehr preiswert.
Neu eingeführt: gestreifte Hosen
farbige Serge 15—18 Mk.
Aermelfutter 9—9.50 Mk.
Tuch-Haus Müller
Köln, Rathgeberbach 5
Ecke Pantaleonstrasse — Tel. A 4621.

Achtung Stoffe!

Beste englische und deutsche
Fabrikate für Herren-
Bekleidung nach Mass
unter Garantie für tadellosen Sitz erstklassige Verarbei-
tung und gute Zutaten, zu den billigsten Tagespreisen,
welche deutlich auf den Stoffen erkennbar sind.
Auch selbstgelieferte Stoffe und sämtliche in meinem
Fach vorkommenden Arbeiten werden auf das Sorg-
fältigste ausgeführt. 11 Referenzen.

Tuch-Massgeschäft **Georg Lück**
Köln, Christophstrasse 27, I. Etage.

Für Wiederverkäufer!

Schulartikel
Griffel, Tafeln, Lo-
tisen usw.
Schreibwaren
Briefmarken, Brief-
stempel usw.
Galanteriewaren
Kämme, Spiegel, Rol-
liers, Näpfe usw.
Spielwaren
Dado's, Mädel, Gar-
tengeräte usw.
Packpapiere
Haushalt-Artikel
C. H. Weiler
Köln, Hansa-Ring 138
Telephon B 166

Büstenhalter

Gesundheits-Korsetten

Kräuterhaus

Köln, Blaubach 34.

Dentiste

Bisa Schultes, Köln
täglich 9—11, 3—7 1/2,
Sonntags 10—1.
Moderne zahnärztliche
Arbeiten. Geistlich-
schönende Behandlung.
B. Scheibene Preise.
Nachener Strasse 3, I,
neben Opernhaus.

**Wilms
Hunde-
Park**

hinter dem Nachener Tor Köln
Dürenstr. 31 empf. sich im
An- u. Verkauf von Wach-
schütz- u. Zimmerhunden aller
Art zu kl. Preisen. Dasselbst
Schneen, Waschen, Kup- und
Dressieren fachm. bei b. Ber.
Größtes u. best. Untern. Kölns
1a. Referenzen. Tel. B 4263

**Vereins-
Mützen**

in allen Formen, Stoff-
arten und Abzeichen
liefert
Brünell, Brühl
Wallstrasse 70.
Für 2 reine Waisermö.

CognakVerschnitt

per Flasche 38.— Mk.
Peter Schmitz
Weinhandlung
Brühl, Markt 14.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schön-
schreiben, Kundschr., Buchführung, Korres-
pondenz, Büropraxis, Rechnen, Rechts-
schreiben, Englisch, Französisch usw.
Neuaufnahmen jederzeit.
Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.
Clemens-Auguststr. 55, Telephon 258.

Für Trauer!

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel,
Hosen, Röcke, Hüte, Schuhe, Handschuhe
Kleiderstoffe.
Kaufhaus Meyer, Köln.
Severusstr. 82-85 Ecke Jakobstr.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Pernsp. A. 3094.
Köln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193
**Haushaltungswäsche,
Gardinen, Herrenstärkwäsche**
schrankfertig in tadelloser Ausführung.
Spezialabteilung für Gewichtswäsche.
Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse
oder an Geschw. Eul, Brühl, Uhlstr. 69.
Telefon Nr. 27.

Möbel - Sonder - Angebot.

Schlafzimmer in Eiche
mahagoni, weiss, eichelack mit 2- und 3tür.
Spiegelschränken von 850 M an.
● **Küchen** ●
2- und 3türig, rundgebaut von 650 M an
in 1a. Ausführung.
W. P. Dübbers, Köln
43-45 Streitzeuggasse 43-45

Alle Maler- und Anstreicher-Arbeiten

werden gut und reell ausgeführt von

Franz Radermacher Brühl

Wallstrasse 99

Alle Drucksachen liefert in kürzester Zeit
Druckerei Peter Becker, Brühl, Schloßstr. 23.